

Schatzkästchen und Untersetzer



Bereich: Werken •
 Ab Klasse 1 •
 Arbeitszeit:
 ca. 2 Doppelstunden



Aufgabe und Motivation

Kinder lieben Geheimnisse und besitzen oft kleine Gegenstände, Lieblingsdinge und Fundstücke, die mit ihrer Fantasie- und Spielwelt verknüpft sind. Zum Aufbewahren dieser kleinen Schätze braucht es ganz besondere Kästchen.

Bei der Herstellung der abgebildeten Kästchen erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass aus der Kombination von Abfallprodukten (Pappe der Zeichenblockrückseite, Streichholzschachteln) und einfachen Materialien (Bänder) neuerliche Produkte entstehen können. Die angewandte Technik zur Gestaltung des Kästchendeckels leitet sich vom Flechten und Handweben ab und vermittelt Basiswissen zu diesen traditionellen Kulturtechniken.



✓ Die Werkarbeit eignet sich auch zur Differenzierung für flotte Schüler oder für unterschiedliche Unterrichtsmethoden, zum Beispiel Partnerarbeit, „Schüler lernen von Schülern“ oder Stationenlernen.

Deckel ohne Kästchen:
 Diese **Untersetzer** sind dekorative und preisgünstige Geschenke.

FLECHTEN und WEBEN

Die hier angewandte Technik steht zwischen dem Flechten und dem Weben.

FLECHTEN

Schon unsere Vorfahren der Frühzeit flochten Gegenstände ihres täglichen Bedarfs aus Werkstoffen, die sie in der Natur fanden: Aus biegsamen Zweigen, Rinde, Binsen, Schilf, Bast, Stroh, Wolle, Flachs entstanden Behälter, Körbe, Matten, Hüttenwände und Zäune. Bis heute haben wir eine breite Palette an geflochtenen Gegenständen wie Einkaufskörbe, Hüte, Stuhlsitze, Zaunelemente, Strandkörbe ...

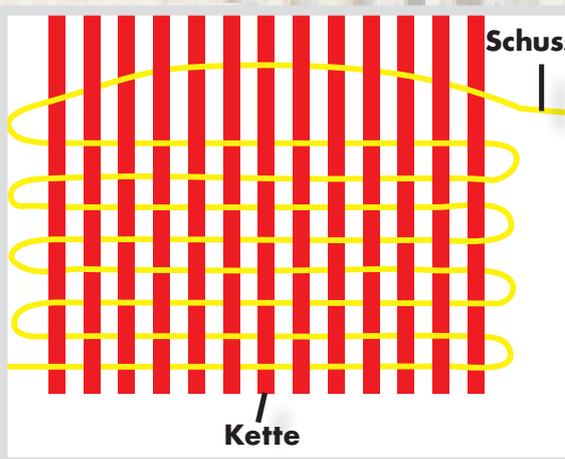
WEBEN

Für das eigentliche Weben wird Garn verwendet, das heißt ein Faden, der durch das Zusammendrehen textiler Fasern (pflanzliche, tierische, künstliche oder vollsynthetische Fasern) hergestellt wird. Die Webtechnik geht auf das Prinzip des Flechtens zurück. Durch kreuzende Fäden entsteht ein Gewebe. Der wesentliche Unterschied zum Flechten beruht auf dem Ausgangsmaterial.

Bei unserer Technik handelt es sich zwar um die bekannte Arbeitstechnik des Webens, dem „Drunter und Drüber“ oder „Auf und Ab“ mit Kette und Schuss, da wir aber als Material kein Garn, sondern Geschenk- oder Satinbänder verarbeiten, *flechten* wir in der einfachsten Webtechnik, der Leinwandbindung. Als Bindung wird die Art der Verkreuzung von Kette und Schuss bezeichnet. Bei der Kette handelt es sich um die senkrecht gespannten Fäden, durch welche die Schussfäden im Wechsel auf- und abgezogen werden.

INTERKULTURELLE BEZÜGE

Die indigenen Völker Nord- und Mittelamerikas oder die Bewohner der afrikanischen Steppe flochten Gräser, Zweige und Rinden zu Bekleidungsstücken, Gefäßen, Sandalen, Taschen und Hüte. Noch heute pflegen verschiedene Stämme die Tradition ihrer Flechtkunst für überwiegend dekorative Gegenstände. Die Motive und die Verwendung der unterschiedlichen Materialien zeigt(e) zugleich die Stammeszugehörigkeit.



Lernziele und Kompetenzen

Die Schüler und Schülerinnen (SuS)

- nehmen das ausgewählte Material mit verschiedenen Sinnen wahr und können die spezifischen Eigenschaften beschreiben
- kennen das Gestaltungselement Farbe und arbeiten mit den Begriffen „Farbfamilie/ Farbkontrast“ bei der Auswahl ihrer Bänder
- formulieren Fachbegriffe und unterscheiden verschiedene Materialien wie Garn, Wolle, Satin- bzw. Kunststoffbänder
- arbeiten sauber und genau

Material und Hilfsmittel



✓ Die Maße und die Anzahl der Streifen können variieren. Sie richten sich nach der Breite der Bänder, der Leistungsfähigkeit und dem Arbeitstempo der SuS.
 ✓ Die Farbwahl bestimmt das Flechtmuster.

Kunststoff-Geschenk- und Ramieebänder

Allgemein

- Kleines Schullineal, 2 cm breit oder ein Hilfsstreifen aus Pappe, 2 cm breit
- Bleistift, Filzstift, Schere
- Wäscheklammer
- Bügeleisen und Bügelbrett
- Lochzange

Untersetzer

- Graupappe (Rückseite des Zeichenblocks), 1–1,5 mm, 11 x 11 cm. Die Grundplatte ist wegen des Abstands zwischen den Streifen größer als die 10 Streifen mit je 1 cm Breite.
- 20 Streifen Kunststoff-Geschenk- oder Ramieband, 1 cm breit, je 16 cm lang
- Zum Versäubern der Rückseite farbiges Papier, 10 x 10 cm
- UHU Der Alleskleber ohne Lösungsmittel (für Kunststoff-Geschenkbänder)
- UHU stic ReNATURE oder UHU stic (für Ramieebänder)

Großes rechteckiges Schatzkästchen ①

- 2 Schachteln von Sicherheitshölzern, 11 cm lang
- Graupappe, 1–1,5 mm, 12 x 14 cm
- 13x Satinband, 1 cm breit, je 16 cm lang
- 10x Satinband, 1 cm breit, je 20 cm lang
- UHU stic ReNATURE oder UHU stic
- „Griff“: 2x Satinband, 4 mm x 60 mm
- Farbiges Druckerpapier zum Ummanteln

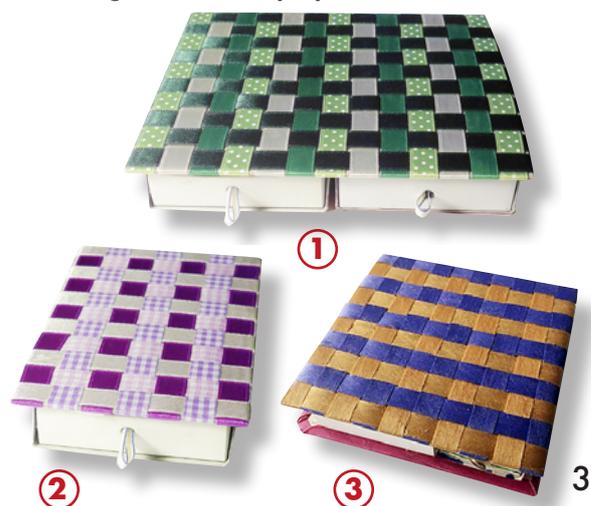
✓ Je nach Leistungsfähigkeit der SuS kann differenziert werden:
 Eine kleinere Deckplatte für eine Sicherheitsschachtel oder eine größere für zwei Schachteln.

Kleines rechteckiges Schatzkästchen ②

- 1 Schachtel von Sicherheitshölzern, 11 cm lang
- Graupappe, 1–1,5 mm, 12 x 7,5 cm
- 11x Satinband, 1 cm breit, je 12 cm lang
- 7x Satinband, 1 cm breit, je 20 cm lang
- UHU stic ReNATURE oder UHU stic
- „Griff“: Satinband, 4 mm x 60 mm
- Farbiges Druckerpapier zum Ummanteln

Quadratisches Schatzkästchen ③

- 4 Streichholzschachteln, 53 mm lang
- 2 Graupappen, 1–1,5 mm, 11 x 11 cm
- 20 x Stoff- oder Ramieband, 1 cm breit, je 16 cm lang
- UHU stic ReNATURE oder UHU stic
- Versandklammern als „Griffe“
- Farbiges Druckerpapier zum Ummanteln



UHU DER ALLESKLEBER ohne Lösungsmittel

- ✓ Universell – klebt Pappe, Papier, Filz, Leder, Kork, Stoff, Holz untereinander sowie auf Metall, Porzellan, Glas, Styropor® und viele Kunststoffe
- ✓ Lösungsmittelfrei
- ✓ Transparent
- ✓ Trocknet schnell
- ✓ Auswaschbar bei 40 °C
- ✓ Geruchlos
- ✓ Nachkorrigierbar
- ✓ Die zu verklebenden Materialien müssen sauber, trocken, staub- und fettfrei sein.



- ✓ Beim Verkleben von Kunststoff oder Metall können bessere Ergebnisse erzielt werden, wenn die zu klebenden Oberflächen vorher leicht aufgeraut werden.
- ✓ Den Klebstoff dünn auf einer Seite auftragen, andrücken – fertig!

UHU stic ReNATURE Klebestift ohne Lösungsmittel

- ✓ Behälter aus 58 % nachwachsenden Rohstoffen
- ✓ Reduzierter CO2-Fußabdruck
- ✓ Spart fossile Ressourcen
- ✓ 100 % recycelbar
- ✓ Schraubkappe schützt vor Austrocknung
- ✓ Klebeformel aus 98 % natürlichen Inhaltsstoffen (inkl. Wasser)
- ✓ Ohne Lösungsmittel
- ✓ Klebt schnell, stark und dauerhaft
- ✓ Sehr ergiebig und kalt auswaschbar



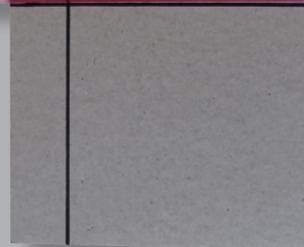
UHU stic Klebestift ohne Lösungsmittel

- ✓ Klebt schnell, stark und dauerhaft
- ✓ Sehr ergiebig und kalt auswaschbar
- ✓ Lösungsmittelfreie Klebeformel aus 98% natürlichen Inhaltsstoffen (inkl. Wasser)
- ✓ Schraubkappe zum Schutz vor Austrocknung
- ✓ Behälter aus 50% recyceltem Kunststoff

Gestaltungsablauf

UNTERSETZER

1. Die SuS zeichnen in Partnerarbeit zwei Klebelinien an einer kurzen und an einer langen Seite des Deckels an: Jeweils im Abstand von 2 cm zur Kante und parallel zu dieser. Ein Lineal oder eine 2 cm breite Pappschablone dienen als Hilfsmittel.

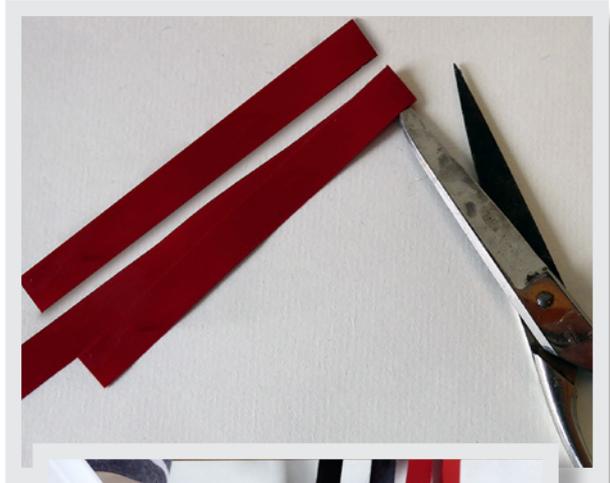


2. Die Bänder für die Flechtarbeit individuell auswählen: Die SuS entscheiden sich für maximal drei Farben.

✓ Vor der Auswahl der farbigen Bänder ist eine Farbschulung sinnvoll, Stichworte „Farbfamilie“ und „Farbkontraste“.

3. Die Bänder zuschneiden. Eine gerade geschnittene Kante ist wichtig, es empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Den ersten Streifen sehr genau in der benötigten Länge zuschneiden. Dieser Streifen dient als Vorlage für die weiteren Streifen.
- Den nächsten Streifen am ersten Streifen abmessen, gerade und kantengleich umgebückt und an der Bruchkante abschneiden. Für alle Streifen gilt: Immer am ersten (exakten) Streifen orientieren!



4. Die Bänder entlang der angezeichneten Klebelinien auf die Pappe kleben: UHU stic ReNature oder UHU stic bei Satin- oder Ramiebindern verwenden, bei Kunststoff-Geschenkbändern UHU Alleskleber ohne Lösungsmittel. Darauf achten, dass die Bänder gerade, parallel und im Abstand von 1 bis 2 mm nebeneinander liegen. An beiden Klebelinien jeweils von der gemeinsamen Ecke nach außen kleben.

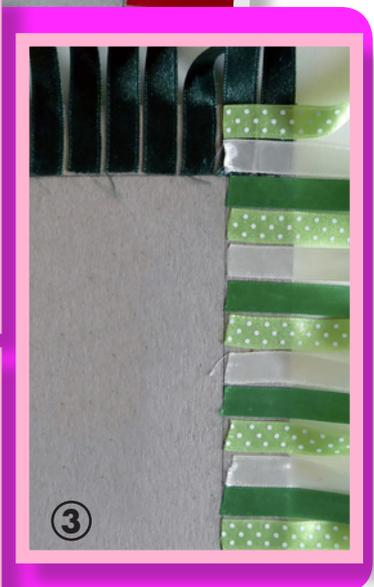


Wiederholte Lehrerkontrolle und entsprechende Korrektur, solange die Bänder noch verschiebbar sind, sind sehr wichtig!



Die Anordnung der Bänder ergibt das Flechtmuster, dabei sind zahlreiche Mustervariationen möglich. Bewährt haben sich folgende Kombinationen:

- ① Eine Seite einfarbig, auf der anderen Seite wechseln Streifen in zwei Farben. Die einfarbige Seite wird durch die zweifarbige geflochten.
- ② Wechsel zwischen je zwei Farben in waagrechter und senkrechter Richtung.
- ③ Eine Seite einfarbig, auf der anderen Seite Bänder in drei Farben im Wechsel.



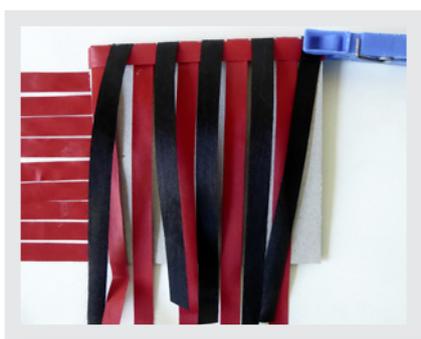
- Die Streifen der kürzeren Seite auf die Oberseite der Grundplatte umlegen: Die Pappe an der Kante aufstellen und über die Unterlage streifen, eventuell zusätzlich mit dem Daumnagel oder Scherengriff nachhelfen. Die Streifen nun zur Oberseite knicken. Sollten sie nicht glatt liegen, müssen sie auf niedrigster Stufe gebügelt werden. Die Streifen an der Kante unter der Aufsicht der Lehrkraft bügeln. Die Lehrkraft drückt die Streifen nach unten, die SuS bügeln. Für weniger geschickte SuS übernimmt die Lehrkraft das Bügeln.



- Beim Verflechten liegen die Bänder flach und glatt. Das Verflechten der ersten Reihe ist am schwierigsten. Es empfiehlt sich wiederum Partnerarbeit, zumindest für die beiden ersten Reihen. Die Schüler beobachten und korrigieren die Arbeitstechnik ihres Partners. Dieser hält von der „Kette“ jeden zweiten Streifen nach oben und schiebt den „Schussfaden“ darunter. Zur vorläufigen Befestigung dient eine Wäscheklammer. Vor dem Ankleben erfolgt die Lehrerkontrolle. Jeder Streifen muss zum Kleben sehr straff angezogen und wiederum sehr gerade angeklebt werden.

TIPP

Die Technik des Webens können die SuS spielerisch erlernen: Mehrere SuS stehen nebeneinander in einer Reihe. Ein Schüler/eine Schülerin hält einen Faden in der Hand und „schlängelt“ sich mit dem Faden zwischen den anderen durch. Bei einem Kind liegt der Faden jetzt vorn, beim nächsten hinten. Für die zweite Reihe geht ein weiteres Kind mit einem Faden durch die Schülerreihe, doch dieses Mal so, das die Fäden genau umgekehrt liegen.



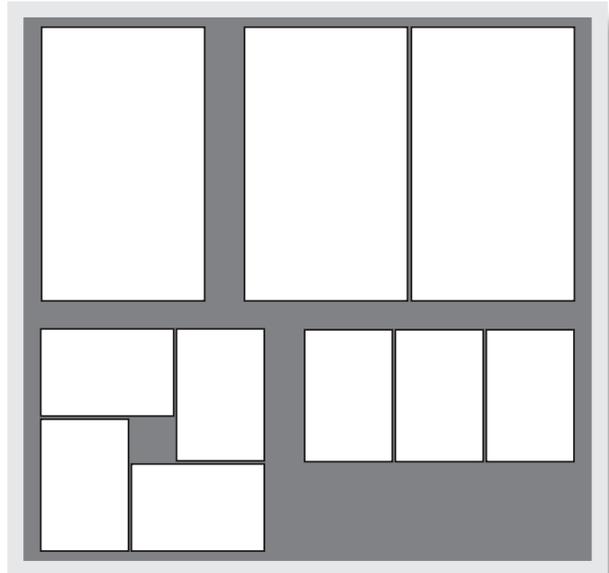
- Sind alle waagrechten Streifen verflochten, auch die senkrechten Streifen straff ziehen und auf der Rückseite festkleben.
- Die Rückseite mit farbigem Papier versäubern.

SCHATZKÄSTCHEN

1. Die Deckplatte wie oben beschrieben anfertigen. Die Maße richten sich nach der Größe und der Anzahl der verwendeten Streichholzschachteln zuzüglich einem Überstand an allen Seiten. Beispielmaße sind in der Materialliste angegeben. Die Rückseite muss nicht versäubert werden.



2. Die Schachteln nach Belieben mit farbigem Druckerpapier ummanteln, um zum Beispiel die Reibfläche abzudecken. Die Lehrkraft schneidet Papierstreifen in Breite der Schachtellängsseite zu. Die SuS kleben den Streifen mit UHU stic rund um die Schachtel, dabei alle Flächen bis an die Kanten sorgfältig mit Klebstoff bestreichen. Überstand abschneiden. Die Schachteln je nach Variante (Anordnungsbeispiele siehe rechts) auf die Unterseite der Deckplatte aufkleben.



3. Griffe an den Innenschachteln befestigen:

Variante A

- Innenschachtel herausnehmen.
- Mit der Lochzange ein Loch in die Mitte der kurzen Wand stanzen.
- Beide Enden des schmalen Bandes durch das Loch stecken und die Enden nach rechts und links umschlagen. Festkleben.



Variante B

- Innenschachtel herausnehmen.
- In die Mitte der kurzen Wand mit der Lochzange ein Loch stanzen.
- Versandklammer einstecken und innen auseinanderbiegen.



4. SuS, die früher fertig sind, können einen mit farbigem Papier bezogenen Boden aus Pappe auf die Schachtelböden kleben.



Brigitte Wintergerst